

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich, Statistische Uebersicht (Wintersemester 1905/1906)

Autor(en): **Franel, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 23

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-25539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Statistische Uebersicht (Wintersemester 1905/1906).

Abteilungen des eidgen. Polytechnikums.

I. Architektenschule	umfasst gegenwärtig	3 1/2	Jahreskurse
II. Ingenieurschule	»	3 1/2	»
III. Mechanisch-technische Schule	»	3 1/2	»
IV. Chemisch-technische Schule:			
a) Technische Sektion	»	3 1/2	»
b) Pharmazeutische Sektion	»	2	»
Va. Forstschule	»	3	»
Vb. Landwirtschaftliche Schule	»	2 1/2	»
Vc. Kulturingenieurschule	»	2 1/2	»
VI. Fachlehrer-Abteilung:			
a) Mathemat.-physikal. Sektion	»	4	»
b) Naturwissenschaftl. Sektion	»	3	»
VII. Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Abteilung.			
VIII. Militärwissenschaftliche Abteilung.			

I. Lehrkörper.

Professoren	65
Honorarprofessoren und Privatdozenten	44
Hilfslehrer und Assistenten	70
	179
Von den Honorarprofessoren und Privatdozenten sind zugleich als Hilfslehrer und Assistenten tätig	3
<i>Gesamtzahl des Lehrpersonals</i>	176

II. Reguläre Studierende.

Abteilung	I	II	III	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	V ^c	VI ^a	VI ^b	Total
1. Jahreskurs	24	87	142	53	4	12	27	5	6	10	370
2. »	15	69	145	59	4	9	13	10	5	8	337
3. »	20	65	142	59	—	12	17	7	4	12	338
4. »	15	73	117	52	—	—	—	—	5	—	262
Summa	74	294	546	223	8	33	57	22	20	30	1307

Auf Beginn des Studien-Jahres 1905/1906 wurden neu aufgenommen Studierende, welche eine Fachschule bereits absolviert hatten, liessen sich neuerdings einschreiben	21	91	134	53	3	11	26	3	8	11	361
Studierende früherer Jahrg.	1	2	8	10	—	1	1	—	1	3	27
Summa	52	201	404	160	5	21	30	19	11	16	919

Summa	74	294	546	223	8	33	57	22	20	30	1307
-------	----	-----	-----	-----	---	----	----	----	----	----	------

Von den 361 Neu-Aufgenommenen hatten, gestützt auf die vorgelegten Ausweise über ihre Vorstudien, Prüfungserlass:	16	75	78	33	3	11	21	1	8	9	255
---	----	----	----	----	---	----	----	---	---	---	-----

Von den 255 ohne Prüfung Aufgenommenen wurden zum Studium zugelassen:

a) auf Grund der Reifezeugnisse schweizerischer Kantonsschulen	14	61	59	19	3	10	4	1	6	6	183
b) auf Grund der Reifezeugnisse ausländischer Mittelschulen (Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich)	1	7	12	7	—	—	3	—	—	—	30
c) auf Grund der Ausweise anderweitiger Lehranstalten (landwirt. Schulen, Lehrerseminarien, etc.)	1	1	—	—	—	1	14	—	—	1	18
d) auf Grund der Zeugnisse über bereits betriebene Hochschulstudien	—	6	7	7	—	—	—	—	2	2	24
Summa	16	75	78	33	3	11	21	1	8	9	255

Abteilung	I	II	III	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	V ^c	VI ^a	VI ^b	Total
Von den regul. Studierenden sind aus der Schweiz	61	228	253	110	6	33	47	20	18	23	799
Oesterreich-Ungarn	2	13	67	31	—	—	3	—	—	—	116
Russland	2	10	51	15	—	—	4	2	1	3	88
Italien	2	2	42	20	—	—	2	—	—	—	68
Frankreich	1	6	33	6	—	—	—	—	—	—	46
Deutschland	4	5	20	8	1	—	—	—	—	2	40
Holland	—	3	27	5	—	—	—	—	—	—	35
Grossbritannien	—	5	7	8	—	—	—	—	—	—	20
Schweden	1	1	12	2	—	—	—	—	—	—	16
Amerika	—	3	3	4	1	—	1	—	1	2	15
Rumänien	—	5	4	5	—	—	—	—	—	—	14
Griechenland	—	2	5	4	—	—	—	—	—	—	11
Dänemark	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	6
Afrika	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	6
Spanien	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	6
Luxemburg	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	5
Norwegen	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	5
Indien	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	4
Türkei	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Belgien	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Portugal	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Montenegro	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	74	294	546	223	8	33	57	22	20	30	1307

Als *Zuhörer* haben sich für einzelne Fächer an den Fachschulen, hauptsächlich aber für philosophische und naturwissenschaftliche Fächer, einschreiben lassen 580
wovon 157 Studierende der Universität sind. Dazu 1307 reguläre Studierende; als Gesamtfrequenz im Wintersemester 1905/1906 ergibt sich somit 1887 (1904/05 : 1774).
Zürich, den 1. Dezember 1905.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
J. Frael.

Wasserversorgung von Apulien.

Ueber die Bedingungen, unter denen die Bauunternehmung *Ercole Antico e Socii*¹⁾ den Bau der apulischen Wasserversorgung übernommen, wird uns mitgeteilt, dass die vorgesehene Bauzeit von zehn Jahren auf 15 verlängert wurde und dass ferner aus den künftigen Betriebsüberschüssen eine Rückerstattung an eventuell, höhere Baukosten bis auf 10 Mill. Lire gewährt werden soll. Die Gesellschaft wird für 90 Jahre Konzessionärin des Betriebes; sie wird von den Nettoüberschüssen zuerst jährlich 2 Mill. Lire erhalten, dann 5% Zins vom Baukapital und von eventuellen weiteren Ueberschüssen die Hälfte.

Ueber die allgemeine Anlage des Werkes, das mit 125 Mill. Lire veranschlagt ist, und über seinen Zweck haben wir früher wiederholt berichtet²⁾. Wir benützen aber gerne die uns über die endgültige Gestaltung des grossartigen Projektes zur Verfügung gestellten Mitteilungen, zu einer zusammenfassenderen Darstellung desselben.

Der Kanal ist bestimmt, die Quellen des Flusses Sele bei dem Städtchen Caposele, in der Höhe von 420 m ü. M., zu fassen, sie in einem Hauptkanal von 236 km Länge bis Fasano zu leiten und im wesentlichen die drei Provinzen Foggia, Bari und Lecce mit gutem Trinkwasser, mit Wasser für öffentliche Brunnen sowie für Berieselungs- und industrielle Zwecke zu versorgen. Vom Hauptkanal führen Zweigkanäle und Rohrleitungen zu den grösseren Städten bis an die Ufer des Adriatischen Meeres und zu einer grossen Zahl kleinerer Gemeinden. Die Städte Foggia, Barletta, Bari, Brindisi, Lecce, Otranto, Gallipoli, Taranto erhalten das Wasser in Zweigleitungen. Die Baugesellschaft hat die Leitungen bis in die Wohnungen der Abonnenten zu verlegen. Die Abzweigungen haben eine ungefähre Gesamtlänge von 1631 km.

Da die Quellen des Sele in Caposele (Prov. Avellino) auf dem Südhange des Apennin zu Tage kommen, und die zu bewässernden Provinzen sämtlich nördlich des Apennin gelegen sind, so durchbricht der Kanal, in Caposele beginnend, in einem 12700 m langen Tunnel den Hauptstock des

1) Bd. XLV, S. 279.
2) Bd. XXXV, S. 241; Bd. XL, S. 121; Bd. XLII, S. 107, Bd. XLIII, S. 110; Bd. XLIV, S. 71.